



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

854. Zu Dinanni in Franckreich/ vor Krafft oder Hülff.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

Zu Dinanni in Franckreich. 265

get/ vnd innerhalb wenig Wochen so vil Gelt geopffert worden/ daß man ein recht zierliche Capell auffbauen können / auß welcher hernach im Jahr 1438. Fürst Edward von Feria/ ein Kirch gemacht/ vnd den Patribus Franciscanern ein Kloster darzu gebauet / welche der Kirch/ vnd den Kirchfahrtern abwarten.

854.

Vnser lieben Frauen Bild

Vor Krafft oder Hülff

Zu Dinanni in Franckreich.

Als der Ebl/ vnd sehr vornehmme Herz von Dava-
gour / mit dem Herrn König Ludwig nach dem
heiligen Land verreisen wolte/ hat er der Mutter Got-
tes verlobet/ daß / wann er mit seinem König frisch
vnd gesund widerkehren wurde / er auß seinem Pal-
last/ oder Wohnung / ein Kirch vnd Kloster machen/
solches den Patribus Franciscanern einräumen/ vnd er
auch selbst den gemeldten heiligen Orden eintreten
wölle. Welches der heilige Franciscus selbst / so
ihme erschinen/ gut geheissen / vnd des Königs Ruck-
Reiß vorgesagt hat / er solle nur sehen / daß er dem
Versprechen nachkomme; so er auch gehalten. Dann
als er mit dem König widerumb zu Paris angelan-
get / hat er von dem König Licenz/ oder Erlaubnuß
genommen / einem grösseren Herrn zudienen/ vnder
der Regul des heiligen Francisci / dessen sich der Kö-
nig verwunderet/ vund ihme vil Glück gewünschen.
Das Wunderthätig Bild / so in diser Kirch auff das
höchste

höchste verehret wird / hat der H. Bonaventura selbig mal General des ganzen Ordens / geschickt / vmb der Kirch verehret: so bald man solches in die Kirch gebracht / hat es gleich mit Wunderwercken geleuchtet / welche den Stifter des Klosters in seinen guten Vorsätzen sehr gestärcket / in diesem Convent gelebet vnd sein Leben glückselig darinn beschlossen.

855.

Unser L. Frauen Bild

Von Mondara in Hispanien.

Nach deme der Römische Paps/Alexander der Sechste / diese gar alte Capell / sambt dem Mutter Gottes Bild / den Patribus Franciscanern eingeräumet / hat gemeltes Bild / die alte Verehrung / in ein Zeitlang gelegen / widerumb erhalten / vnd sich auch widerumb Wunderthätig erzeiget / fürnemlich als ein Ehemann sein Weib hart gehalten / weil sie sich gegen gemelten Geistlichen / seiner Meinung nach etwas zuvil Gutthätig / vnd freygebig erzeiget / kan villeicht ein böser Argwohn mit vnterlossen setzen / Als sie einmal / nach aufgegebnem reichlichem Almosen / mit lärem grossen Korb nach Haus kame / ist er vor Zorn ergrimmet / wolte sie ermorden / warffe sie auf den Boden / stoffet ihr etlichmal den Stilet / oder Dolch auff den Leib / vnd weil sie stets die Mutter Gottes von Mondara anruffe / ist ihme allzeit der Stilet auß den Händen gefallen / oder doch so schwach worden / daß er nichts aufrichten können. Nach deme er widerumb zu sich kommen / vnd nichts außgerichtet